Zeitschrift: Mitteilungen der Vereinigung Schweizerischer Archivare = Nouvelles de l'Association des Archivistes Suisses

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Archivare

Band: 28 (1977)

Rubrik: St. Gallen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

chance d'aboutir. On obtiendra, et on obtient déjà beaucoup plus par contacts personnels des archivistes et des historiens avec les responsables d'entreprises qu'ils connaissent. Il faut pour cela donner toutes les garanties de discrétion et d'objectivité dans l'utilisation de ces archives qui, rappelons-le, sont privées.

Genève Catherine Santschi

S T . G A L L E N

Auf dem Platz St.Gallen besteht seit 1879 das Industrie- und Gewerbemuseum (mit Bibliothek), welches - vom Kaufmännischen Directorium getragen - vornehmlich den Bereich der typisch st.gallischen Textilindustrie abdeckt. Allerdings war der Zweck nicht in erster Linie auf die Sammlung eigentlicher Firmenarchive angelegt; es wurde vielmehr Vorlagenmaterial für schulische Zwecke gesammelt. Bedauerlicherweise besitzt denn auch das Museum keinen einzigen umfassenden Nachlass einer Firma, obwohl an der Gründung selber vor allem die Unternehmer beteiligt waren. Das Institut besitzt vor allem eine einzigartige Sammlung von Vorlagebüchern, Musterbüchern usw., die für die Produktionsgeschichte der alten St.Galler Wirtschaft wichtig ist. - Bei den andern Institutionen ist die Lage ähnlich. Die Stadtbibliothek (Vadiana) besitzt kaum Erwähnenswertes; immerhin ist im Stadtarchiv das Archiv des Kaufmännischen Directoriums (Dokumente ab 17. Jh.) untergebracht, ausserdem Akten der st.gallischen Ersparnisanstalt, die zu Beginn des 19. Jahrhunderts gegründet worden ist. - Alle genannten Institutionen wären aber bereit, Nachlässe st.gallischer Firmen zu

übernehmen, wobei die spezifischen Sammelgebiete berücksichtigt würden (Textilindustrie für das Industrie- und Gewerbemuseum, Stadtarchiv und -bibliothek für städtisches Material). Es schien mir notwendig, neben dem Staatsarchiv auf diese Möglichkeiten hinzuweisen. In St.Gallen wären also mehrere Archive an der Uebernahme von Material prinzipiell interessiert, was die vielbeschworene Platznot etwas mindern dürfte.

Im Staatsarchiv St.Gallen hat es nicht daran gefehlt, die Firmen zu bewegen, ihre alten Archivbestände für die Erarbeitung wirtschaftswissenschaftlicher Untersuchungen näher an die staatlichen Quellen heranzubringen. Mitte der 60er Jahre wurde eine Umfrage bei den grösseren, noch bestehenden alteingesessenen Firmen veranstaltet. Man wollte wissen, ob sie allenfalls bereit wären, ihre Bestände als Deposita dem Staatsarchiv zu überlassen. Das Ergebnis war leider negativ. Neben der Skepsis, privatwirtschaftliche Akten in einem staatlichen Haus zu wissen, soll auch die Befürchtung geäussert worden sein, Wirtschaftsgeschichte könnte sich im wesentlichen darauf beschränken, der Firma allfällige frisierte Jahresabschlüsse oder Steuerhinterziehung nachzuweisen. Hier werden nur fundierte Untersuchungen über die Möglichkeiten und Allgemeinpraktiken z.B. frühindustrieller Unternehmungen helfen, Vorurteile abzubauen. Erste Aufgabe des Staatsarchivs wird es vorerst sein, möglichen Donatoren attraktiv zu erscheinen. Bisher waren die Platz- und Lagerungsverhältnisse dazu nicht geeignet. Der Neubau wird diese Aufnahmen erleichtern. Die Benützbarkeit der Akten soll dann so eingerichtet werden wie es die Donatoren wünschen. Für die zur Zeit im Archiv befindlichen Nachlässe sei auf die Zusammenstellung in der ausgewerteten Umfrage verwiesen.

St.Gallen Silvio Bucher